

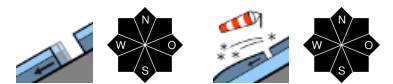
## mit Föhn frischer Tribschnee und zunehmend nasse Lawinen



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechtalengebirge, Lechtal Alps, Verwall



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



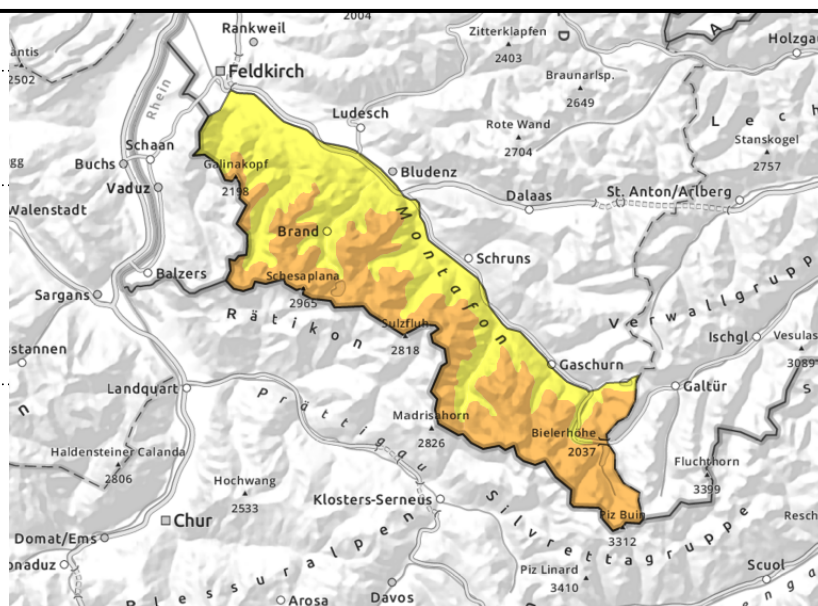
**Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West**



Neu- und Tribschnee;  
kamnahes Steilgelände,  
hinter Geländekanten, Rinnen  
und Mulden;  
Lockerschneelawinen



zunehmend nasse Lawinen;  
weiterhin Gleitschnee an  
glatten Steilhängen



**Neu- und Tribschnee und vermehrt wieder Gleitschneelawinen**

Neu- und frischer Tribschnee kann hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Lockerschnee- oder Schneebrettlawine ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Mit Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind vermehrt Rutsche und Lockerschneelawinen zu erwarten. In neuschneereichen Gebieten können solche mittlere Größe erreichen. Zudem sind an glatten Grashängen vermehrt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

**Schneedeckenaufbau**

Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage konnten sich bis in höhere Lagen setzen - im Hochgebirge dauert dies noch länger. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und im oberen Teil sind teilweise Schwachschichten eingelagert. Solche können teilweise noch gestört werden. Nach klarer Nacht bildet sich in tieferen und mittleren Lagen teilweise eine brüchige Harschkruste. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und fehlenden Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen liegt der Neuschnee oft auf vorher ausgeapertem, warmen Boden. Die begünstigt Gleitbewegungen.

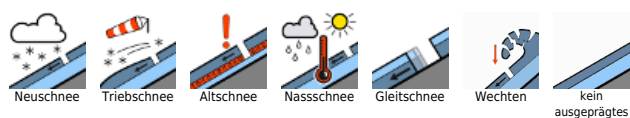
**Wetter**

Nacht: Die Wolken lösen sich auf und es wird klar und frostig. Freitag: Nach klarem Beginn ziehen teils recht kompakte Wolkenfelder in höheren Niveaus durch, welche die Sonne deutlich abschatten. Nachmittags entstehen zudem Quellungen. Temperatur in 2000 m: -3 bis +2 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhnstrichen lebhaft aus Südwest.

**Tendenz**

Mit der Erwärmung und Einstrahlung steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf deutlich an. Nass- und Gleitschneelawinen sind vermehrt zu erwarten.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



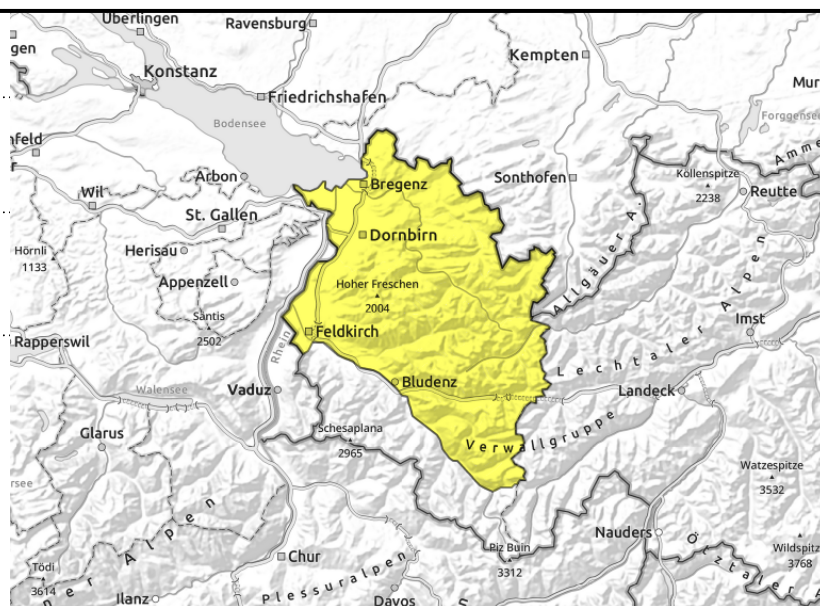
**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall**



erneut eingeschneite, glatte Steilhänge und Böschungen



Neu- und Tribschnee: > Waldgrenze kamnahes Steilgelände, hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden; Lockerschneelawinen



**vermehrt Gleitschneelawinen - mit zunehmender Höhe Tribschnee**

Es sind vermehrt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Neu- und kleinräumiger Tribschnee kann mit zunehmender Seehöhe vor allem im schattseitigen Steilgelände hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden als Schneebrett ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern überlegte Routenwahl. Zudem sind mit Erwärmung und Einstrahlung spontan vor allem an Sonnenhängen vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage konnten sich bis in höhere Lagen setzen - mit zunehmender Seehöhe dauert dies noch länger. In höheren Gebieten liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und im oberen Teil sind teilweise Schwachschichten eingelagert. Solche können teilweise gestört werden. In der klaren Nacht bildet sich vielerorts ein brüchige Harschkruste. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und fehlenden Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen nass. In tieferen und mittleren Lagen liegt der Neuschnee oft auf vorher aperem, warmen Boden.

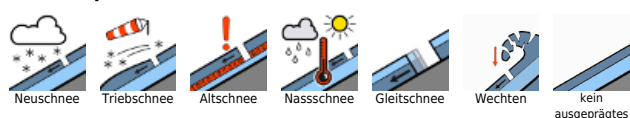
**Wetter**

Nacht: Die Wolken lösen sich auf und es wird klar und frostig. Freitag: Nach klarem Beginn ziehen teils recht kompakte Wolkenfelder in höheren Niveaus durch, welche die Sonne deutlich abschatten. Nachmittags entstehen zudem Quellungen. Temperatur in 2000 m: -3 bis +2 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhnstrichen lebhaft aus Südwest.

**Tendenz**

Mit der Erwärmung und Einstrahlung steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf deutlich an. Nass- und Gleitschneelawinen sind vermehrt zu erwarten.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

